

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

186. Sitzung

Videokonferenz, Mittwoch, den 1. Juli 2020

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

| | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------------------------------------|----|
| 1 | Zur Tagesordnung..... | 4 | 7 | Diskussion..... | 7 |
| 2 | Genehmigung von Protokollen..... | 4 | 7.1 | Fachschaften-Rundgang..... | 7 |
| 3 | Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen.. | 4 | 7.2 | Personalisierte E-Mail-Adresse..... | 8 |
| 4 | Nicht öffentlicher Teil..... | 4 | 7.3 | (Online)-Fortbildungen..... | 9 |
| 5 | Finanz(verfahrens)anträge..... | 5 | 7.4 | Semesterplaner..... | 10 |
| 5.1 | Meeting Owl..... | 5 | 8 | Berichte und Informationen..... | 11 |
| 6 | Positionierung..... | 6 | 8.1 | 4EU+ AK..... | 11 |
| 6.1 | Demo Studinohilfe und Solidarsemester..... | 6 | 8.2 | AK Räume..... | 14 |
| | | | 8.3 | Außenreferat..... | 14 |
| | | | 9 | Sonstiges..... | 15 |

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

C. Chiara Citro
Leon P. Köpfler

Annalena Wirth

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:

(nicht anwesend)

Vorsitz der Studierendenschaft*:

C. Chiara Citro
Leon P. Köpfler

Alice Luva

Referat für Politische Bildung*:

QSM-Referat*:

EDV-Referat*:

Harald Nikolaus

(nicht anwesend)

Finanzreferat*:

Florian Weiss

Referat für Soziales*:

Julian Beier

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung *:

Henrike Arnold

Studierendenwerksreferat*:

(nicht anwesend)

Referat für Internationale Studierende*:

(nicht anwesend)

Referat für Verkehr*:

(nicht anwesend)

Referat für Konstitution &
Gremienkoordination*:

Max NACHNAME

Referat für von Diskriminierung aus
Gesundheitsgründen betroffene Studierende
(Gesundheitsreferat):

(nicht anwesend)

Kulturreferat*:

(vakant)

Referat für Betroffene sexualitätsbezogener
Diskriminierung:

(nicht anwesend)

Referat für Lehre und Lernen*:

Peter Abelmann

Referat für Betroffene von Rassismus und
Diskriminierung aufgrund kultureller
Zuschreibungen:

Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:

Sitzungsleitung des StuRa:

(nicht anwesend)

Elisabeth Schweigert

Referat für Betroffene von
geschlechtsspezifischer Diskriminierung:

VS-Mitglied im Senat:

(vakant)

(nicht anwesend)

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Personalrat:

Tenko Bauer

Anwesende Gäste:

Beginn des öffentlichen Teils: 17:30 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Punkte 1 bis 4 sind ohne Aussprache vorgesehen.

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Bestätigung vor:

Protokoll vom 3. Juni 2020 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen

Es liegen folgende Beschlüsse zur Bestätigung vor:

Zusammenfassung der seit der letzten RefKonf außerhalb einer Sitzung gefassten Beschlüsse (öffentlich).

Die Beschlüsse sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

4 Nicht öffentlicher Teil

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:35 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- *persönlicher Austausch*
- *Zusammenarbeit mit Stiftern*

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 18:10 Uhr

5 Finanz(verfahrens)anträge

5.1 Meeting Owl

Antragsteller: Das Referat für Lehre und Lernen

Antragstext:

Es soll eine Owl Pro für die VS angeschafft werden um Mischmeetings zwischen Online und Präsenz zu vereinfachen.

Die Konferenzzeule kann:

- Auf sprechende Teilnehmer*innen zoomen
- Ein gesamt Bild des Raumes parallel filmen
- Als Mikrophone dienen und als Lautsprecher

(<https://shop.owllabs.com/products/meeting-owl-pro>)

Haushaltsposten: 513.01

Antragsbegründung:

Die Zeit der Videokonferenzen ist noch nicht ganz vorbei, aber in kürze werden die ersten Aks oder Gruppen/Gremien sich wieder in Person treffen wollen. Um einen reibungslosen Ablauf dieser „Mischzeiten“ zu gewährleisten, schlage ich als Referent die Anschaffung einer solchen „Konferenzzeule“ vor. Damit können Mischtreffen zwischen physischer Anwesenheit und online Teilnahme einfach ermöglicht werden. Dadurch werden Studierende aus dem Ausland, aber auch Studierende aus Risikogruppen nicht ausgeschlossen von den Treffen.

Da damit auch in Zukunft Studierende aus dem Ausland zu geschalten werden können oder Studierende, die z. B. ihre kranken Eltern pflegen/besuchen. Wäre damit auch ein Stück der Digitalisierung von realer Gremienarbeit möglich.

Die Vorteile wären:

- Mischtreffen, in denen eine gute Anbindung der online Zugeschalteten möglich wäre
- eine wirkliche Option der Raum digital einzufangen
- damit die Chance, Treffen zu schaffen, bei denen sich die Zugeschalteten nicht ausgeschlossen fühlen

Finanzvolumen des Antrags:

Maximal 1200,00 €

Diskussion:

- Antrag wird unterstützt.
- Harald ist für eine bessere Version, die es aber in DE noch nicht gibt.
 - 200 EUR mehr für besseres Bild und für bessere Mikrofone ist gerechtfertigt, auch wenn Bild nicht entscheidend ist ...
 - Andere halten die Bildqualität für nicht entscheidend.
- Was wiegt „das Ding“? ca. 2 kg.
- Könnten wir es anderen Institutionen entleihen.
 - Eher nicht entleihen bei dem Preis.
- Könnten wir das zukünftig auch für RefKonf- / StuRa-Sitzungen nutzen.
 - Die persönliche Sitzungsteilnahme sollte nicht einreißen.
 - Ggf., um Gäste zu einzelnen TOP zuzuschalten, damit sie nicht für 5 Minuten Vorstellung anreisen und eine Stunde auf das Drankommen ihres TOPs warten müssen
 - GO lässt nicht zu, dass wir in normaler Zeit „von fern“ abstimmen.

GO-Antrag: Vertragung!

→ angenommen (ohne Gegenrede)

6 Positionierung

6.1 Demo Studinohilfe und Solidarsemester

Antragsteller: PoBi-Referat

Antragstext:

Wir unterstützen die Demo zum Thema Studinohilfe und Solidarsemester am 9.7. um 17 Uhr.

Begründung:

Die Refkonf soll beschließen, dass sie die Demo am 9.7. unterstützt, weil die nächste StuRa Sitzung zu weit weg ist für diese Demo. Die Demo am 9.7. die noch in der Orga ist, soll eine Demo werden, die sich mit den fehlenden Studinohilfen beschäftigt, dass es zumindest dieses Semester keine Studiengebühren für nicht EU-Ausländer gibt und dass sie zurückerstattet werden, sowie dass

Fehlversuche im SoSe nicht zählen. Viele Studis sind aktuell in finanzieller Not und brauchen echte Kredit und zinsfreie Soforthilfe, sodass sie sich nicht verschulden müssen. Dazu ist es zu erwarten das viele Studis in diesem Semester schon durch Klausuren gefallen sind oder noch werden, weil sie nicht richtig lernen konnten. In den Naturwissenschaften z.B. sind schon einige Klausuren geschrieben worden, weswegen es essentiell wichtig ist, das BaWü dabei nachbessert, sodass Studis nicht ihr Studium abbrechen müssen. Zudem sind die Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer generell schlecht, und dieses Semester noch umso schlechter. Einerseits findet die Lehre teilweise nur mit einem Lehrplan statt. Andererseits ist es durch den evtl. Jobverlust schwer, das Geld aufzutreiben.

Diskussion:

- Gibt's dazu eine StuRa-Positionierung?

→ **Abstimmung:**

angenommen (6/0/1)

7 Diskussion

7.1 Fachschaften-Rundgang

Antragssteller*innen: Harald, Henrike

Antragstext:

Wir möchten in der RefKonf Themen für den Fachschaften-Rundgang sammeln und Leute zuteilen, die Fachschaften besuchen wollen oder die wenigstens Informationen zu Zeit und "Ort" von Fachschaftssitzungen sammeln können.

Begründung

Wir machen jetzt ernst mit dem "Rundgang" durch die Fachschaften. Corona erleichtert uns diese Sache sogar, weil niemand für Fachschaftssitzungen durch die Gegend radeln muss.

Aktuelle Themen für den Rundgang zu sammeln, ist in einem kurzen Brainstorming in der Refkonf wohl effektiver als in einem Pad. Zudem können wir so vermutlich unser Rundlauf-Pad auf <https://ethercalc.stura.uni-heidelberg.de/fssitzungen> sehr schnell füllen.

allgemeine Themen für Gespräch mit FSen:

- 4EU+: wir suchen jemand für den academic council und jemanden für das student committee (für mehr Infos könnte Interessierte an den entsprechenden AK 4EU+@stura.uni-heidelberg.de schreiben)
- was haben die FSen in Eigeninitiative während der Corona-Zeit gemacht? (Z.B. wenn Umfragen gemacht wurden, dann bitte auch an ak-lele@stura.uni-heidelberg.de oder an p.abelmann@stura.uni-heidelberg.de); außerdem fragen, ob man die Ideen/Projekte auch auf StuRa-Ebene mit Unterstützung durch Referent*innen umsetzen kann
- Ergebnisse der Umfrage ansprechen, wenn fachbezogen spannend

Wie immer: E-Mail ok? Homepage ok?

Aktuell: Dürft ihr in eure Räume? Kommt ihr an die Papierpost?

7.2 Personalisierte E-Mail-Adresse

Antragstellerin: Henrike

Antragstext:

Eine personalisierte E-Mail-Adresse wird zukünftig nur noch auf Anfrage und nur dann erstellt, wenn die*der Antragsteller*in plausibel machen kann, weshalb sie nötig ist und eine Funktionsadresse nicht ausreicht.

Antragsbegründung:

Funktionsadressen (z.B. `sitzungsleitung@stura`) haben den Vorteil, dass zukünftige Aktive früheren Austausch per Mail nachverfolgen können. Das bedeutet, dass sie sowohl den Inhalt nachverfolgen können als auch bereits über die Mailkontakte (z.B. zu Politiker*innen, Journalist*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen) verfügen und sie sich nicht selbst raussuchen müssen. Das ist nicht zu unterschätzen, weil es ggf. enormen Aufwand sparen kann. Wenn man an Zeitungen oder Radiosender schreibt, ist als Kontaktadresse meist nur "info@" oder so zu finden; bis die Mail dann bei der*dem richtigen Redakteur*in landet, dauert es ewig und sie läuft Gefahr, unterzugehen.

Außerdem ist es auch für die "Kontakte" selbst deutlich leichter, weil sie einfach immer an z.B. "soziales@stura" schreiben können und sich nicht immer neue Adressen heraussuchen müssen. Das gilt natürlich ebenso für Fachschaften und Uni-Mitarbeiter*innen.

Nur Funktionsadressen zu verwenden, würde daher m.E. einen entscheidenden Beitrag zur Wissenssicherung bedeuten, was für unsere Arbeit in der VS basal und essentiell ist.

Ein Gegenargument ist, dass man so auf jeden Fall keine Probleme mit Datenschutz hat. Nach der Amtszeit müssen ja (vermutlich) manche Mails gelöscht werden. Das passiert vermutlich eher nicht.

Anlass des Antrags ist, dass ich mir in letzter Zeit viele Gedanken über meinen Rückzug aus dem AK Lehramt der LAK mache, dessen Sprecherfunktion ich schon lange abgeben möchte. Über meine LaStuVe-Adresse sind wichtige Kontakte zustande gekommen, die verloren gehen werden, weil die Kommunikation eben über einen personalisierten Account abläuft. Eine Weiterleitung der Mails kann helfen, ist aber nicht für alle Ämter und Funktionen realistisch, weil das viel Aufwand (am Ende der Amtszeit) bedeutet. Auf Basis dieser Erfahrung bringe ich den Eintrag ein, um solche Probleme bei uns zukünftig zu vermeiden.

Diskussion:

- Die personalisierten E-Mail-Adressen werden von einigen Anwesenden für essentiell erachtet.
 - Auf bestimmte Verteiler dürfen nur personalisierte E-Mail-Adressen.
 - Teilweise (bspw. StuRa OpenSlides) werden Zugangsdaten über die personalisierten E-

- Mail-Adressen vergeben.
- E-Mail-Kommunikationen, die man braucht, sollten eh gesondert archiviert werden. Andere Kommunikationsdaten sollten eh nach einiger Zeit gelöscht werden.
- Bei uns sind die Referate offen für die Mitarbeit durch Dritte (Nicht-Referent*innen). Es kann einfacher sein, für gewisse E-Mails einen personalisierten E-Mail-Account zu nutzen, als hier Ehrenamtliche zu „verbannen“
- Es könnten ja aber auf Antrag weiterhin personalisierte E-Mail-Adressen vergeben werden.
 - Welche Voraussetzungen gäbe es da? Ändert sich dann was zu bisher?
- Teilweise denkt man bei unseren E-Mail-Adressen, dass man einer Person schreibt und es geht an einen großen Verteiler. Das ist problematisch.
- Es gibt teilweise Probleme mit Accounts, die von mehreren Personen genutzt werden und bei denen Weiterleitungen etc. bestehen. Wer beantwortet welche E-Mails? Wie kann ich sehen, was, wer antwortet.
 - Das müssen die Referate etc. intern klären.

→ **Abstimmung:**
abgelehnt (2/4/1)

7.3 (Online)-Fortbildungen

Antragstellerin: Tenko

Wir haben immer mal wieder überlegt in wie weit und in welchem Umfang wir Fortbildungen für Beschäftigte und Ehrenamtliche ermöglichen und fördern wollen. Corona-Zeiten sorgen dafür, dass die Online-Angebote in dieser Hinsicht sprunghaft angestiegen sind.

Das reicht von echten Kursen über Sammelangebote wie Skillshare. Dieser TOP soll dazu dienen sich darüber

- a) Gedanken zu machen
- b) Wie die Refkonf zur Thematik steht.

Dann könnten man dann im Anschluss, falls das sich so ergibt, an die Umsetzung gehen. Oder halt nicht.

Diskussion:

- Allgemeine Zustimmung.
- Jedoch keine ABM unabhängig vom Aufgabenbereich für Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche. Fortbildungen, die zum Aufgabenbereich passen würden und einen Nutzen für die VS haben.
- Peter steht im Kontakt mit der Gleichstellungsbeauftragten. Ggf. ist diese bereit etwas für uns anzubieten.

- Tenko fragt nach anderen Mitgliedern zum Brainstorming: Peter, Chiara, Annalena.

7.4 Semesterplaner

Beratung über Semesterplaner

Antragssteller: Öffentlichkeitsreferat

Wie jedes Jahr wollen wir zum Anfang des WiSe wieder eine Semesterplaner des StuRas rausgeben, der an die Erstis per Post verschickt wird und der Rest an Studis verteilt/ausgelegt wird.

Da immer noch unsicher ist, wie und ob das WiSe präsent stattfindet, aber wohl davon auszugehen ist, dass das Campusleben nicht wie gewohnt sein wird, müssen wir uns über die diesjährige Auflage Gedanken machen - wie viele Exemplare wollen wir über dem Bedarf der ZUV für die Erstis bestellen? Macht es überhaupt Sinn?

Ein paar Zahlen:

Wir bestellen wieder über CEWE-Print.

Im Wintersemester 2018/19 hatten wir 6500 Exemplare bestellt; die ZUV hatte damals einen Bedarf an 4500 Exemplaren angegeben

Im Wintersemester 2019/20 hatten wir 6000 Exemplare bestellt; die ZUV war überraschenderweise dann der Meinung, alle 6000 zu benötigen, konnte von Harald aber ad hoc auf irgendwas zwischen 4000 und 5000 runterverhandelt werden, was wohl auch vollkommen ausreichend war.

Leider haben wir aktuell noch keine Rückmeldung von der ZUV bezüglich der Ersti-Zahlen.

Inkl. Druck, Weiterverarbeitung, Versand und MwSt bieten sich folgende Optionen:

(Auflage/Preis)

3500: 399,54 €

4000: 441,72 €

4500: 481,13 €

5000: 518,58 €

5500: 556,00 €

6000: 593,43 €

6500: 630,84 €

Diskussion:

- Trotz Corona: 1500 Flyer über Ersti-Zahl bestellen.
- ÖffRef: eher etwas weniger, da schon sonst schwer loszubringen.

8 Berichte und Informationen

8.1 4EU+ AK

Zeitlicher Verlauf:

Oktober 2018: Treffen mit Vertretern der Unis und Studis in Paris

Oktober 2018: Treffen der Studierendenvertreter in Kopenhagen und Ausarbeitung erster Forderungen (z.B. Sitze in den vorhandenen Gremien, Erstattung von Reisekosten für Studierende zwischen den Städten der Allianz und innerhalb der Städte, Schaffung von Wohnraum für interuniversitär Studierende, etc.)

Februar 2020: Erstes Treffen des AK 4EU+

Februar 2020: Erster Austausch mit anderen deutschen Studis, deren Unis Mitglieder in anderen EUAs (European University Alliances) sind und Einrichtung einer Telegram-Gruppe für den weiteren Austausch

März 2020: Antwort des 4EU+ General Secretary auf Forderungen aus dem Oktober 2018 + Angebot von Mitgliedschaft in Gremien

April 2020: Geplantes Treffen der studentischen Vertreter von 4EU+ in Warschau – konnte aufgrund von Sars CoV2 nicht stattfinden

Mai: Versuch der Kontaktaufnahme mit dem Rektorat, keine Antwort

10. Juni 2020: Webinar mit studentischen Vertretern aller Unis in EUAs, Vertretern von ESU (European Students Union), Vertretern vom ESN (Erasmus Student Network) und Vertretern der EU (genauer: DG EAC - Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur)

03. Juli 2020: Konstituierungstreffen des 4EU+ student committee

Zusammenfassung der Grundidee der Allianz:

Die sechs Universitäten (Paris, Mailand, Heidelberg, Prag, Warschau, Kopenhagen) sollen in Zukunft besser vernetzt werden. Dazu zählen z.B.

1. Erleichterung des Austausches von Studierenden, wissenschaftlichem und administrativem Personal

2. Tiefgreifendere Kooperation in der Forschung
3. Schaffung neuer Studiengänge, die universitätsübergreifend studierbar sein sollen
4. „Demokratisierung von Bildung“
5. Ausbau von Interdisziplinarität
6. Kultureller und sozialer Austausch (z.B. Sprachkurse)
7. Stärkung der Europäischen Idee
8. Synchronisierung der Administration der Universitäten
9. Schaffung neuer digitaler Lernangebote (MOOCs [massive open online courses] , Zugang zu online Bibliotheken aller Unis)
10. Gemeinsame pädagogische Entwicklung und Evaluation von Lernangeboten

Aufzählung nicht abschließend

Übersicht über die Strukturen:

| Gremium | Mitglieder | Aufgabe |
|---------------------------|---|--|
| Governing Board | Rektoren der Unis | Entscheidungsgremium, Definition von Vision, Zielen und Strategien |
| Academic Council | Repräsentanten der Unis aus z.B. Senat, akademisches & administratives Personal, Studis (1 Studi pro Uni) | Beratend und konsultativ für Governing Board |
| Management Committee | Secretary General der Allianz, Vize-Rektoren / Vize-Präsidenten der Unis | Betreuung der anderen Organe & Koordination |
| (External) Advisory Board | Vertreter 4EU+-assoziiertes und externer Partner und anderer europäischer Netzwerke | Externer Input |

Flagships (entwickeln neue Studiengänge und arbeiten zu konkreten Themen):

1. Health and demographic change in urban environment
2. Europe in a changing world: Understanding and engaging societies, economies, cultures and languages
3. Transforming science and society by advancing information, computation, and communication
4. Biodiversity and sustainable development

Working Groups:

1. Education
2. Communications

3. Mobility
4. Students (Student committee)

Vom General Secretary angebotene Vertretung der Studierenden in den Gremien:

1. Ein Studi pro Uni im Academic council
2. Zwei Studis beobachtend im Governing Board
3. Ein Studi in der Working Group Education
4. Ein Studi in der Working Group Mobility

Außerdem: Zugang zu allen Informationen / Entscheidungen

Zusammenfassung des Webinars vom 10. Juni

Es wurden einige wenig aussagekräftige Umfragen unter Studierenden angeführt, in denen gefragt wurde, was diesen in ihrer Allianz wichtig ist

Außerdem: "students are NOT part of decision making in alliance": 2.2/5

Vgl. Memorandum of understanding der Rektoren bei der Gründung:

„students at the centre“ ; „democratization of education“ ; „Communication and visibility: building 4EU+ sense of community through integration for students, faculties and staff , common students welcome week“

Arbeitsphase unter Vertretern verschiedener Allianzen. Zusammenfassung der Arbeitsphase von Joris:

1. Andere Allianzen haben ihre Studis deutlich besser eingebunden
2. Andere Rektorate haben ihre Studis deutlich besser eingebunden
3. Andere Allianzen haben bereits festere Strukturen und auch Plattformen, die sie gemeinsam nutzen (TelKos, Datensharing, Koordination etc.)
 - a. Idee: Etablierung einer zentralen Plattform auf EU level
4. Empfehlung mehr als eine(n) Vertreter*in in Working groups zu fordern, da die Informationsweitergabe sonst teilweise nur schleppend läuft
5. Empfehlung, mehr Druck auf Rektorat etc. auszuüben, um besser eingebunden zu werden

Alles in allem kam in den drei Studen leider wenig raus, da es ca. 80 Teilnehmer waren und so wenig tiefe inhaltliche Diskussion möglich war.

Aktuelle Arbeit in Heidelberg:

- MS teams als Plattform für 4EU+ angedacht – Erarbeitung einer europäischen Alternative, die z.B. keine Datenschutzbedenken hervorruft (Open Source)
- Suche nach einem Studentischen Vertreter im Academic Council (kommt bald in den StuRa)
- Einrichtung von 4eu+@stura.uni-heidelberg.de
- Einrichtung einer 4EU+ Seite auf unserer Homepage (Texte in Arbeit)
- Einbindung der Studis (Berichte in RefKonf, StuRa und in den FS Sitzungen)
- Aufruf der Referate zur aktiven Teilnahme in für sie relevanten Bereichen!!!
- Planung einer Videokonferenz mit dem Rektorat

8.2 AK Räume

Per E-Mail wurde die Raumbedarfsanalyse für unsere Verhandlungen mit der Uni versandt. Es geht um unseren Raumbedarf in unserem Übergangsquartier, während die AUe renoviert wird. Bitte gebt zeitnahe Rückmeldung, damit unsere Zuständigen sich zeitnah mit den Verantwortlichen der ZUV zusammensetzen können.

8.3 Außenreferat

- Jmd. hat an TelKo des fzs zum Solidarsemester teilgenommen, die am 29.6. stattfand.
- Corona-LHG-Novelle: die „individuelle Regelstudienzeit“ gilt nach aktuellem Stand nicht für Staatsexamensstudiengänge; sobald das geklärt ist, wird eine Info-Mail dazu an die FSen geschrieben
- Mail von Alexander Salomon:
 - 40 Mio für HSen: Digitalisierungsmaßnahmen (Erstens, für Hardware und technische Ausstattung, zweitens für Software und Lizenzen sowie drittens für die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern)
 - 30 Mio für Studiwerke
- bei den Anträgen zur Soforthilfe (max. 500 Euro) des BMBF gibt es offenbar Softwarebedingte Probleme bzgl. der Antragstellung bei den StuWes; Mail dazu wurde weitergeleitet; falls jemand von Fällen weiß, bitte an Außen weitergeben!
- fzs-Anfrage (Umfrage aus Klagenfurt): „Sehr geehrte Damen und Herren,
- die Universität Klagenfurt führt in Kooperation mit der Meduni Graz eine interessante Studie zum Thema Bewältigung des Lockdowns durch. Dabei geht es in erster Linie darum, vorher

nicht dagewesene und während des Lockdowns neu entwickelte Bewältigungsstrategien zu sammeln und mit Aspekten der persönlichen Situation in Verbindung zu bringen.

Nähere Infos zur laufenden Studie: <<https://resilience.aau.at/>>
<https://resilience.aau.at/>

Nach Abschluss der Datenanalyse werden auf dieser Webseite die Ergebnisse für alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Link zur Studie: <<https://survey.aau.at/index.php/521214?lang=de>>
<https://survey.aau.at/index.php/521214?lang=de> „

-> sollte über StuRa-Kanäle beworben werden

- Henrike hat eine Einladung zu einem Gespräch beim Hochschulforum Digitalisierung erhalten und wird dort am Montag, 6.7., um 15 Uhr über die Auswirkungen von Corona auf die internen Prozess und Potentiale für VS-Strukturen sprechen

9 Sonstiges

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Heidelberg, den 1. Juli 2020
genehmigt am 15. Juli 2020
gez. C. Chiara Citro & Leon P. Köpfler